

KURZSTECKBRIEF – TRASSENKORRIDORSEGMENT 73

ÜBERBLICK

Länge des Trassenkorridorsegments: 17,7 km

Vorhaben: V3, V4, Stammstrecke

Bundesländer:

- Hessen

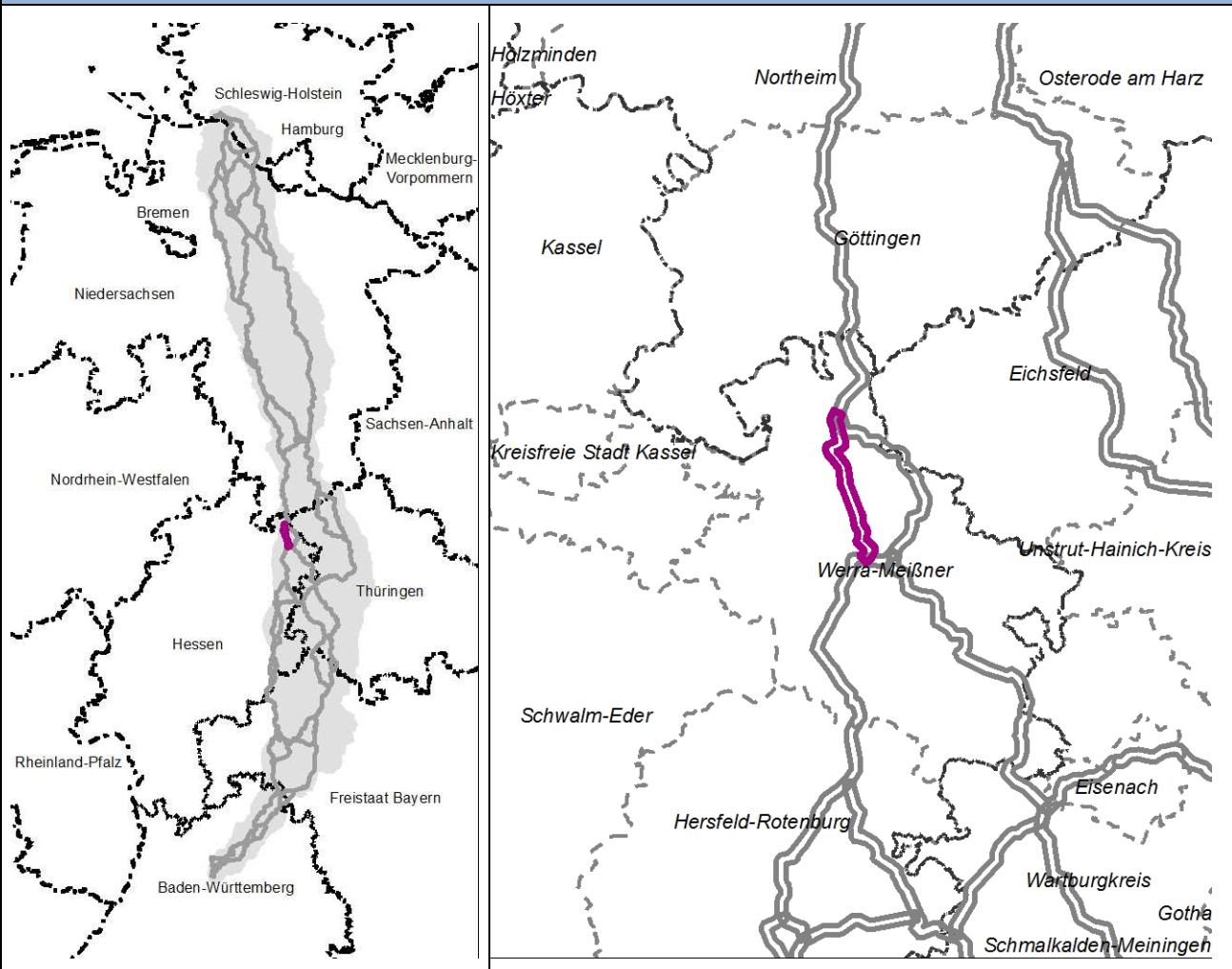
Landkreise:

- Werra-Meißner-Kreis

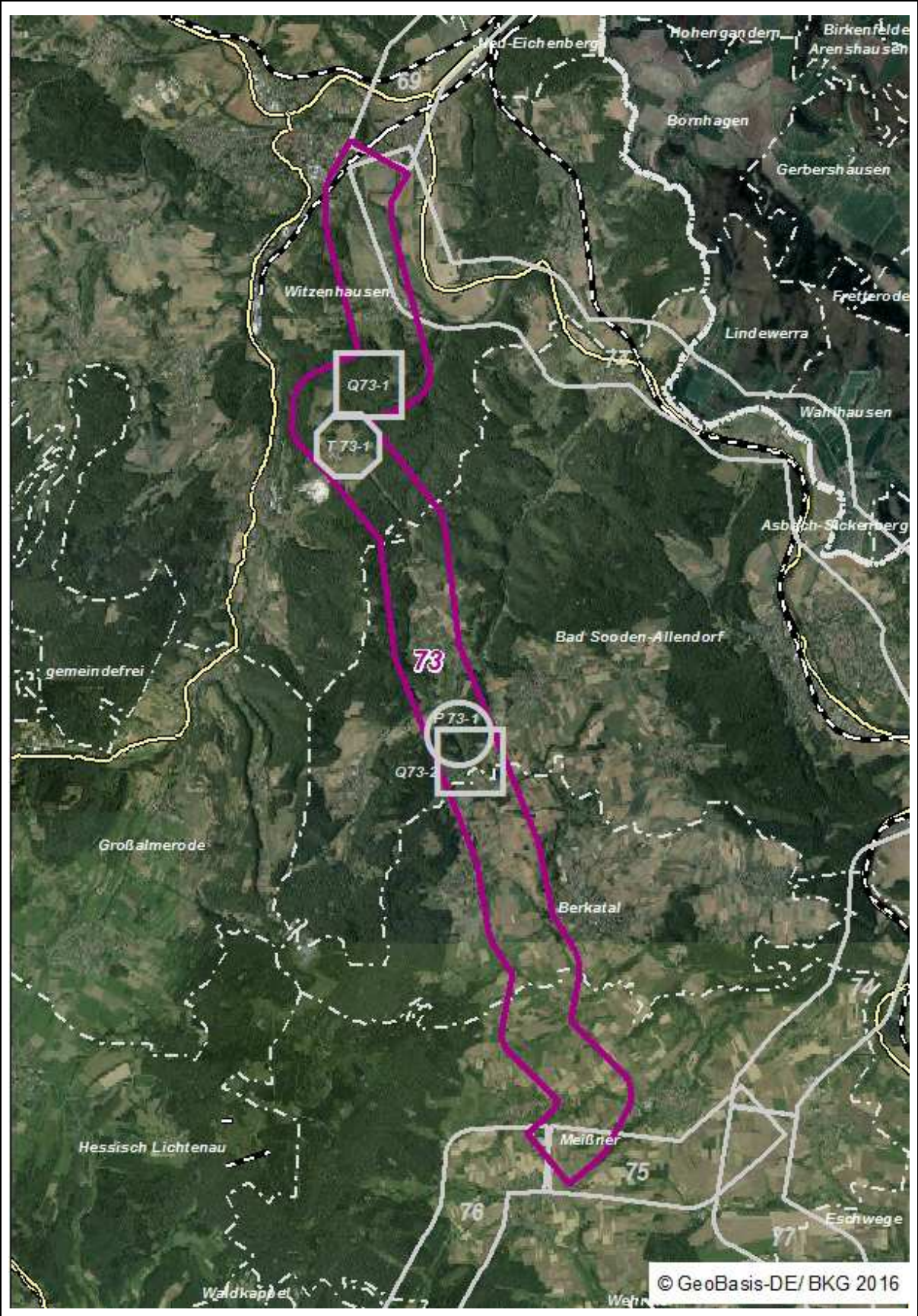
Kommunen:

- Stadt Witzenhausen, Stadt Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner

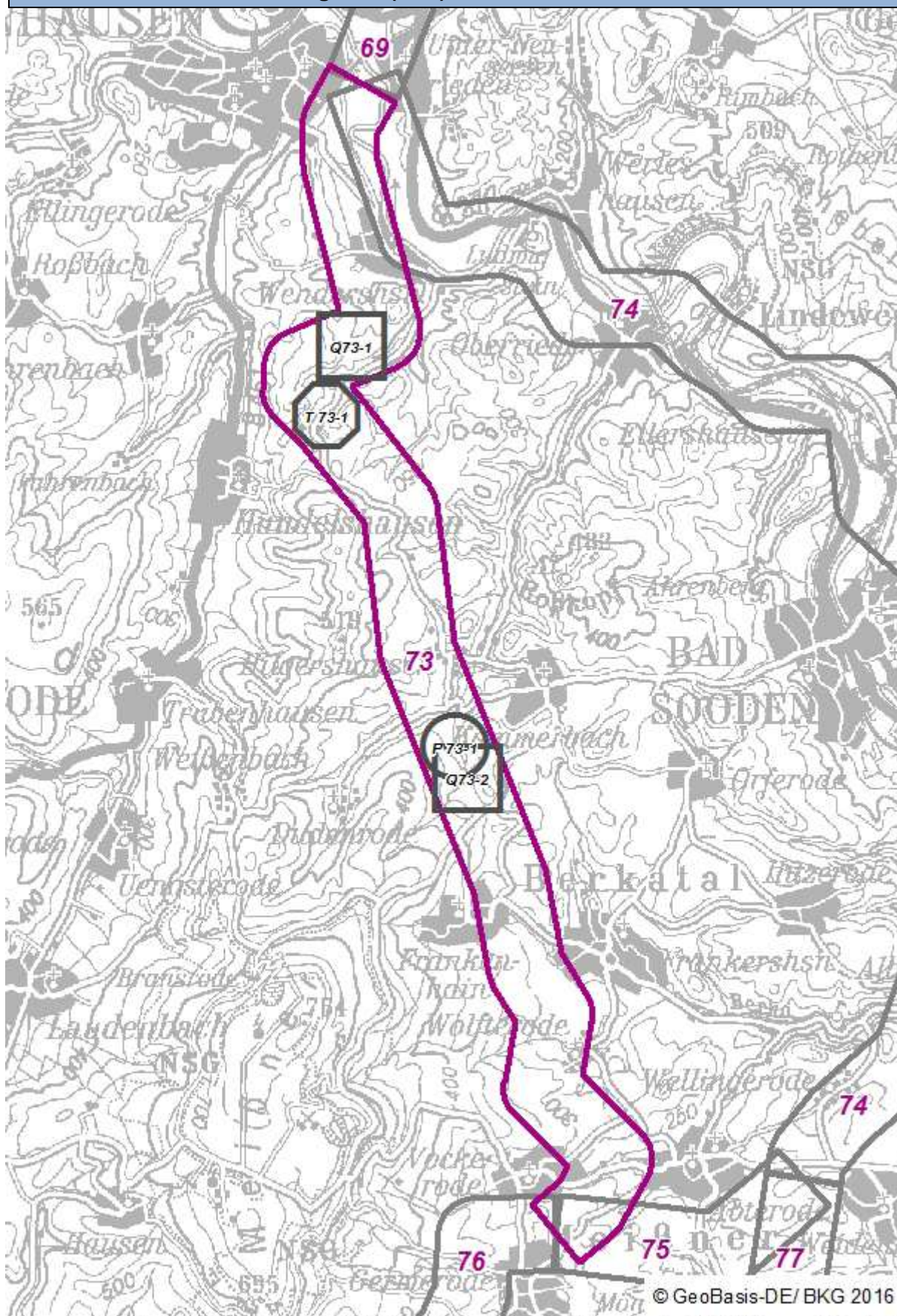
Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz



Übersicht Trassenkorridorsegment (TKS)



Übersicht Trassenkorridorsegment (TKS)



Kurzbeschreibung des Verlaufes

- von Witzenhausen ausgehend in südliche Richtung bis nördlich Germerode, dabei westlich vorbei an Wendershausen, Hilgershausen, Berkatal und Wolfterode sowie östlich vorbei an Hundelshausen, Frankenhain und Vockerode.
- TKS 73 bildet die Weiterführung des TKS 69 sowie eine Alternative zu den TKS 74 und 75 und mündet in TKS 76

Begründung der TK-Abgrenzung

- Generell ist ein kurzer, gestreckter Verlauf des Trassenkorridorsegments (TKS) in der angestrebten Nord-Süd-Richtung möglich. Ausnahme bildet ein kleiner Bereich zwischen Wendershausen und Rückerode – hier erfolgt eine Verschwenkung nach Westen. So kann ein technisch schwierig zu bewältigender reliefbedingter Geländeanstieg umgangen werden.
- Siedlungs- und Industrieflächen bei Hildershausen und Frankenhain sowie Rohstoffgebiete bei Vockerode befinden sich zwar im TKS, aufgrund ihrer Anordnung und Ausdehnung verbleibt jedoch ein ausreichend großer Passageraum.
- Südlich von Wendershausen ist großflächig das FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ ausgewiesen, sowie südlich Hilgershausen die FFH-Gebiete DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“, DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ und das EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 „Meißner“. Die genannten Schutzgebiete bilden zwei Querriegel. Eine Umgehung ist wegen der großen Ausdehnung insbesondere des FFH-Gebietes „Werra- und Wehretal“ und des EU-Vogelschutzgebietes „Meißner“ kaum möglich, zudem befinden sich in unmittelbarer Nähe weitere großflächige Natura 2000-Gebiete. Bezüglich des Querriegels südlich Hilgershausen (FFH-Gebiete und EU-Vogelschutzgebiet) besteht durch den gewählten Verlauf des TKS 73 die Möglichkeit, die Flächen an ihren schmalsten Stellen zu queren.
- Das TKS 73 führt von Wendershausen bis südlich Hilgershausen über weite Strecken durch Waldflächen, die zugleich als Vorranggebiet Wald ausgewiesen sind. Sie haben eine großflächige Ausdehnung, so dass die für die Schutzgebiete getätigten Aussagen auch für die Waldflächen zutreffen. Gleiches gilt für das IBA („Important Bird Area“) „Hoher Meißner / Plesse-Konstein“ zwischen Hilgershausen und Wolfterode.
- Auf seiner gesamten Länge quert das TKS unter anderem verdichtungsempfindliche und erosionsgefährdete Böden, ein Landschaftsschutzgebiet, das Überschwemmungsgebiet der Werra und ein Wasserschutzgebiet Zone III sowie Vor-

ranggebiete Landwirtschaft, avifaunistisch bedeutsame Rastgebiete und den Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“. Die großflächige und zueinander geschlossene Ausprägung der Flächen lässt eine Umgehung nicht zu.

- Das TKS kann über die gesamte Länge in Bündelung mit vorhandenen Hochspannungsleitungen geführt werden.

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände

Siedlung und Erholung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wohn- und Mischbauflächen (Ortsteile): Witzenhausen, Wendershausen, Rückerode, Vollung, Hilgershausen, Frankenhain, Wolfterode, Vockerode ○ Industrie- und Gewerbeflächen (Ortsteile): Witzenhausen, Hilgershausen, Vockerode ○ Friedhöfe: Wendershausen, Hilgershausen, Wolfterode ○ Siedlungsnahe Freiräume: Wendershausen, Frankenhain, Vockerode
Ziele der Raumordnung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vorranggebiete Siedlungsbezug: Witzenhausen, Wendershausen, Hilgershausen, Frankenhain, Berkatal, Wolfterode, Vockerode ○ Vorranggebiet Gewerbe / Industrie: bei Witzenhausen ○ Vorranggebiet Rohstoffe: bei Witzenhausen ○ Vorranggebiete Wald: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner ○ Vorranggebiete Natur und Landschaft: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal ○ Vorranggebiete Landwirtschaft: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner
Biotop- und Gebietsschutz	<ul style="list-style-type: none"> ○ EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 „Meißner“ ○ FFH-Gebiete: DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“, DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“ ○ Naturschutzgebiet „Kriplöcher und Hielöcher“

Beschreibung der im Trassenkorridorsegment liegenden Schutzgüter / Raumwiderstände	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ IBA (Important Bird Area): „Hoher Meißner / Plesse-Konstein“ ○ Avifaunistisch bedeutsames Rastgebiet: „Hochfläche bei Orferode“ ○ Wald: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner ○ Landschaftsschutzgebiete: „Werratal zwischen Blickershausen und Wendershausen“, „Auenverbund Werra“, „Werratal zwischen Oberrieden und Wendershausen“ ○ Naturpark „Meißner-Kaufunger Wald“
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wasserschutzgebiet Zone III: bei Hilgershausen ○ Stillgewässer: bei Hilgershausen ○ Fließgewässer: Werra ○ Überschwemmungsgebiet „Werra“
Boden	<ul style="list-style-type: none"> ○ Feuchte verdichtungsempfindliche Böden: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner ○ Erosionsgefährdete Böden: Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf, Berkatal, Meißner
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> ○ Oberflächennahe Rohstoffe: bei Wolfterode und Vockerode

Besondere Prüfbereiche	
Riegel (Q) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 73-1: FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“ ○ Nr. 73-2: EU-Vogelschutzgebiete DE 4725-401 „Meißner“, FFH-Gebiete DE 4725-306 „Meißner und Meißner Vorland“ und DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“
Planerische Engstellen (P) <input type="radio"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 73-1: EU-Vogelschutzgebiet DE 4725-401 „Meißner“, FFH-Gebiet DE 4825-302 „Werra- und Wehretal“
Technische Engstellen (T) <input type="checkbox"/>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nr. 73-1: geringer Abstand zwischen Siedlung und bewaldetem Steilhang

Datengrundlagen, die erst in Erhebung sind (Hinweis: Datenaktualisierung und informelle Beteiligung ab 29.09.2016)	
Flächennutzungspläne, Bebauungspläne im Bereich der planerischen Engstelle	-